

# Nur Gucken ist erlaubt

**KANUSLALOM** Kai und Kevin Müller bewundern am Bondi Beach Skateboard-Legende Tony Hawk. In Australien treiben die Hallenser ihre Olympiavorbereitung voran.

VON PETRA SZAG

**PENRITH/HALLE/MZ** - Als die besten Skateboarder am berühmten Bondi Beach unweit von Sydney in der Halfpipe ihre Kabinettstückchen zeigten, saßen Kai und Kevin Müller im Rondell rund um die Halbröhre unter den staunenden Zuschauern. Für Halles Slalomkanuten erfüllte sich ein Traum, die Skateboard-Legende schlechthin, den „Vogelmann“ Tony Hawk einmal live erleben zu dürfen.

Der Strandausflug am Wochenende war Belohnung für ihren zweiten Platz kurz zuvor bei den Ozeanien-Meisterschaften auf dem Wildwasserkanal. Und zugleich Erholung vom harten Trainingsalltag. Denn nahezu vier Wochen sind die beiden Böllberger nun schon in Australien und bereiten sich mit einem Trainingscamp samt des Wettkampfes auf ihre Olympia-Qualifikation im April vor. Ein Anreiz für die verwegenen Zwillinge, selbst

auf das rollende Brett zu steigen, war es aber nicht. „Wir sind ganz brav“, verspricht Kevin Müller, „riskieren nichts. Dafür steht in diesem Jahr einfach viel zu viel auf dem Spiel.“ Wie schnell man sich dabei etwas auswaschen kann, wissen die BSV-Athleten nur zu gut. Vor 14 Monaten war Kai beim Snowboarden unglücklich gestürzt: Schulterreckgelenk-Spre-

ngung. Nur dank ihrer eisernen Disziplin haben sie sich rechtzeitig zu Saisonbeginn zurückgekämpft. Seitdem geht die Formkurve stetig bergauf. „Wir fühlen uns unglaublich gut“, bestätigt Kevin Müller. Der zweite Platz jetzt unter anderem noch vor den starken Zweier-Canadiern aus Frankreich, der Slowakei und Italien sieht er als Bestätigung, auf dem richtigen Weg zu

sein. Beim nationalen Rio-Ausscheid im April in Markkleeberg und Augsburg wollen und dürfen sich die „Kaikevs“, wie sie in Freundeskreisen genannt werden, aber mit Platz zwei nicht zufrieden geben. Denn nur ein Boot aus jedem Land darf pro Kategorie zum Saisonhöhepunkt. Soll das im C 2 das Müller-Boot sein, müssen sie auch die Weltmeister Franz Anton und Jan Benzien hinter sich lassen, die jetzt auf dem Olympiakanal von 2000 noch knapp vor ihnen waren.

Und mit den Schkopauern Robert Behling und Thomas Becker kommt dann weitere Konkurrenz dazu, die diesmal verletzungsbedingt passen mussten. Weil sich Behling einen Nerv eingeklemmt und ihm die Bauchmuskeln seitdem Probleme bereiten, hatten die Europameister vorsorglich auf einen Start verzichtet. Wenn es um alles oder nichts geht, wird aber keine Rücksicht mehr genommen.

So halten es auch Müller/Müller.



Kai (vorn) und Kevin Müller in Australien auf dem Weg zu Silber

FOTO: MCBURNEY